



Das System Roncalli-Schule nicht abwickeln

Christoph Liesner: Schritt nach vorn wagen

SÜDLOHN. Ob die Südlohner Roncalli-Hauptschule in den nächsten Jahren noch als Hauptschule ein weiterführendes Schulangebot in Südlohn anbietet, als Sekundarschule oder in einer neuen Struktur – das ist weiter offen. Schulleiter Christoph Liesner (Foto) beschreibt die Situation, in der sich seine Schule befindet, als „beobachtendes Abwarten“.

Klar ist, die Schule ist langfristig in ihrem Bestand gefährdet. Klar ist auch, die gesamte Schullandschaft befindet sich im Umbruch, es entstehen neue Gesamt- oder Sekundarschulen. Rückläufige Schülerzahlen führen auch in Südlohn dazu, nach Kooperationspartnern zu schauen.

Als kleiner Schulstandort könne man in dieser Situation nur auf einen größeren Partner setzen, wurde in der Sitzung des Schulausschusses am Mittwoch deutlich. Dabei richten der Schulleiter und die Politiker den Blick natürlich auch nach Weseke und schauen, was aus der dort bestehenden Realschule wird.

Gleichwohl sieht Liesner die Südlohner Hauptschule keineswegs am Tropf anderer Schulen. „Wir sind nicht in



der Stimmung, das System Roncalli-Schule abzuwickeln, eher dazu, noch einen Schritt zu

wagen“, macht Liesner deutlich, dass es Ziel sein muss, die Schule mit ihren heute rund 250 Schülern zu erhalten: „Südlohn verliert an Attraktivität, wenn eine weiterführende Schule fehlt“. Dabei verschließt Liesner aber auch nicht den Blick auf die Realität und rückläufige Schülerzahlen. „Wir werden ein einzüiges System“, schaut der Schulleiter nach vorne. Für dieses Jahr gilt noch die Zweizügigkeit, auch wenn kein Fünftklässler aus Oeding eingeschult wurde. Und: Allein rund 15 Schüler haben im laufenden Schuljahr von anderen Schulen und aus anderen Orten nach Südlohn gewechselt. Das werteten Liesner und die Politiker auch als Zeichen für den guten Ruf, den die Roncalli-Schule besitzt.

Bernd.Schlusemann
@muensterlandzeitung.de